Blitz

Der Roman eines Wolfshundes — Von H. G. Evarts

Berechtigte Uebertragung aus dem Englischen von Philipp Berger
Copyright by Georg Müller (München).

(24. Fortsetzung.)

Sogleich eilte Blitz an den Schauplatz des gestrigen Kampfes. Er umkreiste vorsichtig den Ort, seine Nase war in lebhafter Tätigkeit. Nichts als der unangenehme Geruch des erstickten Lagerfeuers war zu spüren. Der Regen hatte auch die geringste Andeutung menschlichen Geruches weggewaschen. Als er ganz herangekommen war, roch er das Blut, das nachts vorher hier vergossen worden war und den feuchten Waldboden befleckte. Eine Meile weit folgte er der Fährte, dann beruhigte er sich und machte sich auf, Nahrung zu schaffen. Eine Stunde später war er bereits mit einem Huhn im Maul zur Hütte zurückgekehrt.

Das Mädchen wagte es nicht, die Hütte noch einmal zu verlassen. Sie konnte sich des Gedankens nicht erwehren, daß diese Männer irgendwie mit dem Ausbleiben Kinneys in Zusammenhang stünden. Zu ihrer Unruhe über sein Schicksal gesellte sich nun auch die Sorge um einen Mann, den sie nie gesehen hatte — um Moran, Blitz' Eigentümer. Damals in jener hellen Mondnacht, als Blitz zum erstenmal vor ihr erschienen war, hatte Kinney behauptet, der Hund würde Moran nie verlassen, und doch war Blitz bis heute bei ihr geblieben. Was sie stets am meisten befürchtet hatte, war, daß Blitz sie eines Tages im Stich lassen und zu seinem Herrn zurückkehren könnte. Aber noch immer harrte er bei ihr aus. Sie konnte nicht glauben, daß er so ohne weiteres den Mann verließ, der ihn aufgezogen hatte. Also mußte Moran etwas zugestoßen sein.

Dieser Gedanke peinigte sie ständig und ihre Gespräche mit dem Hund hatten hauptsächlich diese Sorge zum Gegenstand. Die häufige Wiederholung von Morans Namen weckte alte Erinnerungen in Blitz. Er hatte seinen Herrn keineswegs vergessen, aber es war doch mehr ein unbestimmtes Sehnen als ein klares Bild, das in ihm zurückgeblieben war.

Des Menschen verläßlichster Sinn ist der Gesichtssinn, und mit diesem vermag er die Erinnerung an ein fernes geliebtes Wesen durch die geistige Vorstellung der Gesichtszüge festzuhalten. Hunde jedoch bewahren sich anstatt dieses Bildes eine Erinnerung, die ein Gemisch von Aussehen, Geruch und Stimme ist, wobei Geruch und Stimme am lebendigsten nachwirken. Das erklärt es auch, warum der Hund manchesmal bei der Annäherung seines Herrn zu bellen beginnt und ihn erst aus nächster Nähe erkennt, wenn der vertraute Geruch oder der Klang der Stimme ihre Wirkung tun.

Und auch hier war es der Klang — der Name Moran —, der Blitz in Erregung versetzte. So oft der Name aus des Mädchens Munde kam, regte sich das schlummernde Verlangen nach seinem Herrn. Und ein Klang war es auch, der ihn eines Tages bewog, alles andere im Stich zu lassen und einem fernen Ton nachzuforschen, der ihn merkwürdig vertraut berührte.

Eben lungerte er auf einem Abhang herum, wo er zu jagen pflegte, als ein schwacher Laut an sein Ohr schlug — ein menschlicher Laut. Er spitzte die Ohren und in höchster Aufregung schlich er vorwärts. Es war ein Mann, der pfiff, und die Melodie war dieselbe, wie sie Moran auf seinen einsamen Streifzüge ohne Unterlaß zu pfeifen pflegte. Rasch lief Blitz in die Richtung, aus der das Pfeifen kam.

11. Kapitel.

Moran war ein Mann, dem die Welt die Feststellung einer Reihe interessanter Tatsachen verdankt. Er hat das Geheimnis der „verlorenen Herde" enthüllt, das ein halbes Jahrhundert lang viel Kopfzerbrechen verursacht hatte. Alles, was man bis heute über den Zwergfuchs weiß, ist das Ergebnis von Morans Forschungen. Er war es auch, der ein für allemal die Identität des grauen Büffelwolfes mit dem sogenannten Lobo nachgewiesen hat.

Vom Norden waren plötzlich mächtige Tiere herabgekommen, und es ging das Gerücht, der Elch sei zum erstenmal in den Bibersümpfen des Thoroughfare gesehen worden. Unser Moran nun war eben auf dem Wege nach dem „Land der vielen Flüsse", um sich zu überzeugen, ob es sich hier um eine neue Gattung des Elchs oder bloß um eine aus dem Norden hierher versprengte Herde handelte.

Weit oben am Seclusion Creek lag er in seine Decken gehüllt, den Kopf aufgestützt und lauschte den nächtlichen Stimmen, die er so sehr liebte, und die er schon allzu lange Zeit hatte entbehren müssen. Das Bellen einer Eichhuh drang aus dem Gehölz, aus der Richtung flußabwärts kam das schrille Staccato eines Coyoten, das weiter oben Antwort fand; ein Uhu schrie auf einer Felswand über seinem Haupte, um das weit entfernte Weibchen zu locken. Diese Rufe, der Inbegriff von Oede und Verlassenheit für die meisten Menschen, waren für Moran altbekannte Freundesstimmen.

Da trat mit einem Schlage Stille ein. Minutenlang erhob kein Lebewesen seine Stimme. Moran hatte nichts gehört, was dieses plötzliche Verstummen erklären konnte, aber er wußte, daß die Tierwelt der Berge Geräusche vernimmt, für die das Ohr des Menschen zu stumpf ist. Für dieses unvermittelte Aufhören der tierischen Zwiesprache, dieses völlige Verstummen jedweden Lautes, kannte Moran nur eine Erklärung: irgendwo mußte ein Wolf geheult haben! So sicher war das für ihn, als hätten seine eigenen Ohren es gehört. Aber gleichzeitig war es ihm auch wohlbekannt, daß Wölfe diese Gegend nicht heimzusuchen pflegten. Es konnte nur ein vagabundierender Geselle sein, der zufällig hierher geraten war.

Frühmorgens rollte er seine Decken zusammen und nach einem tüchtigen Marsche stand er zu Mittag bereits auf der Höhe des Rampart-Passes. Die schroffen Massen der Rainbow Peaks, die zackigen Sägezähne des Telons und andere ferne Gebirgszüge, die im „Land der vielen Flüsse" aufragen, zeigten sich am Horizont. Dunkle Schlünde unterbrachen die scharfen Konturen dieses steinernen Walles, es waren die wilden Schluchten, durch die sich die zahlreichen Wasserläufe ins Tiefland stürzten.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Wirtschaft

Märkte und Börsen

Getreide und Vieh in Chikago	15. 3.	14. 3.
Weizen		
für März	102 3/8-102,75	102 7/8
für Mai	106 5/8-106 7/8	106 7/8-107,—
für Juli	104,50-104 5/8	104,75-104 7/8
für September	106,50-106 5/8	106 5/8-106,50
Mais		
für März	77 7/8	78,25
für Mai	81,50	79 5/8
für Juli	81 7/8	80,75
für September	82,—	80 7/8
Hafer		
für März	—	39,75
für Mai	41 5/8	40 7/8
für Juli	41,75	41 5/8
für September	41 5/8	41 3/8
Roggen		
für März	—	58 —
für Mai	59 5/8	58 5/8
für Juli	62,75	61 5/8
für September	66,—	64,75
Schmalz		
für März	9,95	10,02,50
für Mai	10,05	10,17,50
für Juli	10,30	10,45
für September	10,50	10,65
Rippen		
für Mai	—	—
Speck	13,25	13,25
Leichte Schweine niedrigster Preis	10,—	10,10
do. höchster Preis	10,75	11,10
Schwere Schweine niedrigster Preis	9,35	9,50
do. höchster Preis	10,15	10,30

Berliner Produkten-Börse

Berlin, 15. März.

Was die weiteren Verhandlungen über die Zukunft der Getreidestelle und über andere Maßnahmen bringen werden, ist vollkommen undurchsichtig. Aber gerade deshalb zeigen sich für Weizen Käufer für loco und ganz nahe Auslandsware ermutigt, und es ist seit gestern in Hamburg wie hier greifbarer Weizen in nennenswertem Umfange aufgenommen worden. Die heutigen Forderungen waren von Kanada unverändert, von Plata ca. 20 Cents niedriger, doch bestand für Abladung wenig Interesse. Inlandsware kommt in Weizen und ebenso in Roggen sehr spärlich heraus. Im Zeithandel bestand für beide Getreidearten merkliche Zurückhaltung der Käufer und es zeigte sich durchweg Besserung der Preise. Für Gerste wird feine Braugerste kaum offeriert. Industriematerial ist in besserer Ware unterzubringen, Hafer war preishaltend. Der Platzbedarf zeigt hin und wieder etwas mehr Aufnahmefähigkeit, Export ist ruhig. Für Mehl besteht zu letzten Preisen, besonders in Weizenmehl, etwas mehr Bedarf.

Amtliche Preisnotierungen. Berlin, 15. 3. 1930

Preise in Goldm.	Für Getreide u. Oelsaaten p. 1000 kg, sonst p. 100 kg ab Station		
Weizen, märk.	236—238	Erbsen, Vikt.	20,00—28,00
Roggen, märk.	142—147	Erbsen, kleine	18,00—20,00
Gerste	—	Futtererbsen	16,00—17,00
Braugerste	160—170	Peluschken	16,50—19,00
Futtergerste	140—150	Ackerbohnen	16,00—17,50
Wintergerste	—	Wicken	19,00—23,00
Hafer, märk.	118—128	Lupinen, blaue	12,50—14,00
Mais loco Berlin	155—158	Lupinen, gelbe	16,00—17,50
Weizenmehl fr. Berlin	26,50—34,25	Seradella	28,00—31,00
Roggenmehl fr. Berlin	20,00—23,50	Rapskuchen	12,00—13,00
Weizenkleie fr. Berlin	8,00— 8,50	Leinkuchen	16,20—17,00
Roggenkleie fr. Berlin	7,50— 7,75	Trockenschnitzel	6,20— 6,40
Raps	—	Soya-Schrot	13,20—13,80
Leinsaat	—	Kartoffelflocken	11,00—11,50

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte:
Weizen: März 246,50 — Mai 257—256,75 — Juli 265—264,75
Roggen: März 159 — Mai 168 — Juli 173,50
Hafer: März — — Mai 136 — Juli —

Dresdner Börse vom 17. März

Abwartend. Seitens der Kundschaft konnte man heute keine Abgaben beobachten, sodaß bei ziemlicher Zurückhaltung eher Kurs-Abschwächungen von ungefähr 1 Proz. sich ergaben. Banken weiterhin angeboten, Braubank — 1 Proz., Danat — 1 1/2 Proz. Deutsche Diskonto-Gesellschaft — 1 Proz., Reichbank — 1 1/2 Proz. Maschinen-Werte freundlicher, Kartonnagen-Maschinen + 1 Proz., Schnellpressen — 1 1/2 Proz., Escher — 1 1/2 Proz., Giebler + 4 Proz., Döhlener Gußstahlwerke + 2 Proz., Schubert und Salzer — 1 Proz., Union Diehl + 1 Proz. Elektrizitäts- und Nähmaschinen unverändert bei geringen Umsätzen. Brauereien weiterhin etwas freundlicher, Bautzner Brauerei + 1 Proz., Rizzi-Brauerei — 2 1/2 Proz., Schöfferhof — 2 Proz., Plauener Lagerkeller 7 Proz. höher gesucht. Textil-Werte uneinheitlich, Münchberg + 1 Proz., Dürrfeld — 4 Proz. Baumwollspinnerei + 1 Proz., Deutsche Jute — 1 Proz., Industrie-Werke + 1 Proz. Chemische Werte behauptet, Heyden + 2 Proz., Gehe + 1 Proz., Lingner — 1 Proz., Schulz + 3 Proz. Am Markt der Verschied. verloren Brxholz 1 1/2 Proz., während Kunstdr. Niedersedlitz 1 Proz. höher, Wunderlich 2 Proz. niedriger lagen. Vereinigte Zünder — 1 1/2 Proz. Schwach tendierten Papier-Werte, von denen Dr.-Kurr-Aktien — 2 Proz., Mimosa — 1 Proz., Peniger — 5 1/2 Proz., Thode — 2 Proz., Photo Aktien — 2 1/2 Proz. allgemein schwächer lagen, während Strohstoff ihren Kursstand um 3 Proz. besserten. Porzellan- und Glas-Werte behauptet, Brockwitz — 1 Proz., Siemens + 1 1/2 Proz., Tonröhren — 1 Proz., Kahla + 1 Proz., Keramag — 1 Proz., Sörnewitz + 1 Proz. Bei völliger Geschäftsunlust verkehrte die Börse zum Schluß in uneinheitlicher Haltung.

Von Pfandbriefen wurden noch folgende Serien notiert: 4 % Landw. Kreditbr. Ser. 33 6,25 G., Ser. 34 6,1 G., Ser. 35 4,25 G., Ser. 36 4,— G., Ser. 37 2,7 G., Ser. 38 I 2,1 G., Ser. 39 I 1,45 G., Serie 40 I 1,1 G., Serie 41 0,5 G., Serie 42 I 0,45 G., Serie 38 II 1,9 G., Serie 39 II 0,75 G., Serie 40 II 0,75 G., Serie 42 II 0,4 G. Serie 43 0,3 G.

Fortlaufende Notierungen. Industriewerk Plauen 110 bG

Nichtamtliche Werte: Frenzel & Lein 37, Goldbach 35 —, Görlitzer Waaren Stamm —, Görlitzer Waaren Vorzug 66,—, Hünlich, C. T. 27,—, Hutschenreuther Lorenz 95, Janke & Co. —, Nowack 78,75, Phänomen 48, Societätsbrauerei Zittau 160,5, Soritz- und Preßgießerei Heidenau 39,—, Weißthaler 24,75, Wolfenar Schmidt 35, Schwertfeger —. Windschild & Langeloth 25.

Eine französische Seidengründung in Berlin. Unter der Firma F. Ducharne Seiden A.-G. ist eine neue Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 100 000 Rm. in das Berliner Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Ein- und Verkauf von Stoffen aller Art, insbesondere von Seiden, sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Gründer sind die Firma Société des „Soieries F. Ducharne" Soc. An. in Paris und die Kaufleute Francis Ducharne und François Ullief in Paris, Louis Tronchon in Lyon und Joseph F. Gersbach in Berlin.

Englands Außenhandel im Februar. Die vom Handelsministerium veröffentlichten statistischen Zahlen der Außenhandelsbilanz für den Monat Februar weisen wiederum sowohl bei der Ausfuhr wie bei der Einfuhr eine wesentliche Abnahme auf. Der Wert des Exports wird mit 51 924 018 Pfd. Sterlg. angegeben, was eine Abnahme um 6 338 460 Pfd. Sterlg. gegenüber Januar 1930 und um 3 740 957 Pfd. Sterlg. gegen Februar 1929 bedeutet.

15 Proz. Erweiterung des schwedischen Schiffsverkehrs in 1929. Der auswärtige Schiffsverkehr der schwedischen Häfen hat im Jahre 1929 eine Vergrößerung um 15 Proz. gegenüber 1928 erfahren. Der Gesamtschiffsraum betrug in der Ankunft 18,3 Mill. NRT, und in der Abfahrt 18,35 Mill. NRT. Der Zuwachs entfällt mit 21,9 Proz. gegenüber dem Vorjahr auf die ein- und ausgehende ausländische Tonnage. Hiervon zeigt wiederum Deutschland mit 24,8 Proz. den größten Zuwachs.

Die deutsche Roheisengewinnung im Februar 1930. Die Zeitschrift „Stahl und Eisen" veröffentlicht die Ergebnisse der statistischen Erhebungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die deutsche Roheisengewinnung im Februar 1930: Die deutschen Hochofenwerke (ohne Saargebiet) stellten im Februar 964 517 t Roheisen her gegenüber 1 092 206 t im Vormonat. Die durchschnittliche arbeitstägliche Gewinnung des Februar (28 Arbeitstage) ist mit 34 447 t um 785 t oder um 2,3 Proz. niedriger als die des Januar (31 Arbeitstage). Sie entspricht 75 Proz. der durchschnittlichen arbeitstäglichen Gewinnung des Jahres 1913 im Deutschen Reich damaligen Umfanges. — Von 182 (Vormonat 18[illegible]) vorhandenen Hochöfen waren 93 (95) in Betrieb und [illegible] geblasen.

Dresdner Börse

Anleihen für 100 Mark Nennwert
Aktienkurse in Reichsmarkcents.

Deutsche Staatspapiere

	15. 3.	14. 3.
5 D. Wrtb. R. v. 32	94	94
6 Anl. D. R. v. 27	97,5	97,5
5 S. Staats-Anl. 27	98,25	98,25
6,5 Rost. Sch. I	99,25	99,25
6,5 do. 2	99,25	99,25
8 Landeskultur	95	95
Pr. Anl.-Schuld m. Ausl.	1,0	1,1
do. ohne Ausl.	0,4	0,4
D. Schutzg.-Anl.	2,8	2,8

Schuldverschreibungen

5	Goldhypbk.	1	73
6	do.	2	94,5
6	do.	3	94,5
7	do.	4	95
6	do.	5	90
6	do.	6	90,5
8	Goldkreditbk.	1	94,5
7	do.	9	96
6	do.	10	94,5
6	do.	12	96
8	do.	14	94,5
8	do.	15	94,5
7	Goldbr.	1	88,5
6	do.	2	92,25
7	do.	5	95,5
8	do.	6	96,5
8	do.	8	96,75
6	do.	17	77

		15. 3.	14. 3.
8	a. Bodenkredit-Goldhyppbk.	98	—
8	do.	4	—
8	do.	5	96
10	do.	6	103
10	do.	7	103
8	do.	9	94,25
7	do.	10	85
8	do.	11	91
7	do.	17	86,5
8	do.	16	94
8	do.	17	94,5

Eisenbahn- und Transport-Aktien

Disch. E.B.Gesellsch.	80	80
Speicherei Riesa	68,5	68,5
Ver. Elbschiff.-Ges.	—	—

Bank-Aktien

	15. 3.	14. 3.
Allg. Dt. Kred.-Anst.	130,12	128,1
Braubank	142,5	142,5
Com.- u. Priv.-Bank	1[illegible]3	1[illegible]2
Darmstädter	227	228,5
Deutsche Diskonto	141,5	141,75
Dresdner Bank	144,5	144
Dresdn. Handelsbk.	4	140
Leipz. Hypoth.-Bank	126	126,25
Reichsbank	280	281
Sächsische Bank	1[illegible]	1[illegible]
S. Boden-Kredit.	137,5	136,25
Bank f. Brau.	136	139
Baubank	1[illegible]	14,3
Dresdn. Bauindustr.	133	138
	53,5	53,5

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien

Dresdner Chrome	92,25	95
Heidenauer Papier	54	—
Mimosa	241,25	244
Peniger Papier	75	78
Thode Papier	63,5	64,25
Hautzner Papier	89,75	89
V. Fabrik chem. Pap.	171	175
do. Gen.-Scheine	217	220
Strohstoff-Fabrik	135	136
Weißenborn. Papier	—	—
Zell-Skon	75	75,125
Zellstoff-Verein	100	100

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien

Leipziger Kart.	38,75	38,75
Schnellpressen	72	74
Strickmaschinen	37	37
Kibewerke	49,5	49,5
Escher	34,5	—
Faradit	—	—
Giebler-Werke	44,5	44,5
Grodenhain Webst.	175	175
Carl Hamel	91,5	91,5
Hillewerke	—	—
Max Kohl	96	96
Phönicia	29	29
Rockstroh	70	70
Sächsische Bronze	34,5	34,5
Gußstahl Döhlen	63	62
Hartmann	—	—
Schönherr	61,5	61,5
Schubert & Salzer	224,5	227,5
Sondermann & Stier	151,5	151,5
Gebr. Unger	54,5	54,5
Union-Werke	31	31
Union Diehl	83	88
Verein. Eschebach	55	55
V. Metall. Hall	40	40
Zittauer Maschinen	102	102

Elektr. Unternehmungen-Aktien

Bergmann	195	196,5
Elektra	104	104,5
Gasv. Ostsachsen	119	119
Gerser Elektr.	—	—
Kraftwerk Thüring.	130	130
Pfeife	16,75	16,75
Sachsenwerk	95	96
Sächsische Elektr.	153	153
Thür. Elektr.-Werk	153	153

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken

Corona	11	11
Expreß	—	—
Mehlig	—	—
Clemens Müller	38,25	38,25
Nähmaschin.-Teile	80	80
Nürnberg. H.-Werke	—	—
Seidel & Naumann	49	49
Schladitz-Werke		
Wanderer	44	43,5

Brauereien, Malz- und Sprit-Fabriken

Löbauer Brauerei	124	124
Bautzner	301	300
Berghrauerei Riesa	—	—
Reg. Kindlbrauerei	120	120
Krste Kulmbacher	93	93
Köllinger	84	84
Felsenkeller	110,25	110,25
Leipziger Bielbock	130	129,5
Plauen. Lagerkeller	75	—
Radebeuger Export	172,5	172,5
Sächs. Malzfabrik	137,5	137,25
Schloß Chemnitz	202	202
Waldschlößchen	100	100

Porzellan-, Ofen- u. Chamotte-fabrik-Aktien

Hutschenreuther	61,5	61,5
Kahla	54	56
Rosenthal	65	65,5
Triptis	12,5	13
Deutsche Ton	121,25	121
Keramag	171	172
Meißner Ofen	74	74
Somag	113,5	119,75
Steatit Magn.	136	137
Triton	106	106

Glasindustrie-Aktien

Brockwitz	59	60
Hoffmann	11	11
Hirsch, Tafelglas	—	—
Sächsisch. Glas	10	10
Siemens	136,5	139
L. Walther & Söhne	28	28

Textilindustrie-Aktien

Baumwoll. Zwickau	18	18
Ottersdorfer	193	193
Chemnitzer Spinn.	—	—
Deutsche Jute	67	68
Dresdner Gardinen	41	41,5
Plauener Gardinen	90	93
Plauener Spitzen	—	—
Valenciennes	101	101

Verschied. Industrie-Aktien

Hellenberg	82,5	82,5
von Heyden	69	69
Gehe & Co.	49	49
Lingnerwerke	78	79
Fritz Schulz	46	47,25
Wunderlich	97	103,75
Hörmann	204	204
Uhlmann	65,5	67
Jasmatzi Vz.-A.	111	111
Werkstatt Hellerau	7	7
Polyphonwerke	270	275
Auscherwk	82,5	82,5
Ver. Zünder	114	114,75